

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Tage-Blatt. 1833-1842 1834

125 (25.5.1834)

Karlsruher Intelligenz- und Tage-Blatt.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

N^o. 125. Sonntag den 25. May 1834.

Gewerbs-Verein in Karlsruhe.

Diejenigen hiesigen Gewerbsleute, welche in Folge unserer Einladung vom 10. d. M. zur Theilnahme an der Gewerbsausstellung sich bereit erklärt haben, werden benachrichtigt, daß die Gegenstände, welche sie zur Ausstellung, beziehungsweise zum Verkaufe bestimmen, fünfzigsten Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, Morgens zwischen 6 und 9 Uhr und Nachmittags zwischen 1 und 4 Uhr

in das dazu bestimmte Lokal — die Gewerbslaube — welche in dem Drangeriehaus, neben dem Theater gegen das Schloß hin, sich befindet; eingeliefert werden müssen. Ueber die eingelieferten Gegenstände sind zwei gleichlautende Verzeichnisse zu fertigen, und der anwesenden Commission zu überreichen. Das eine derselben wird, von letzterer unterschrieben, dem Lieferer als Quittung wieder zugestellt; wogegen das andere von der Commission zurückbehalten wird. Ueberdies muß an jedem Gegenstand und an einer jeden Parthie eines Artikels, welche zusammen zum Verkauf bestimmt ist, ein Zettel befestigt seyn, welcher genau angiebt:

den Namen des Fertigigers oder Eigenthümers, und

den Preis, um welchen der Gegenstand verkauft werden kann.

Mit dem Wunsche, daß die Einlieferung der Gegenstände so viel wie möglich zu Anfang der dazu festgesetzten Zeit geschehen möge, verbinden wir auch noch die Wiederholung der in unserer früheren Bekanntmachung enthaltenen Bestimmung, daß jeder Gegenstand zur Ausstellung sich eigne, sofern er nur dahier gefertigt und solid gearbeitet ist.

Karlsruhe den 22. Mai 1834.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Das Großh. Hofzehlamt hat ihr neues Geschäftslocal, vorderer Züfel Nro. 25. bezogen, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 23. Mai 1834.

Großh. Hofzehlamt.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird das in der Masse des Victualienhändlers Karl Friedrich Hartnagel vorhandene Haus Nro. 22. in der Waldstraße, im Gasthaus zum rothen Haus zum 2tenmal öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 22. Mai 1834.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

(2) Bruchsal. [Lieferungen betreffend.] Die Lieferung der Stall-, Eimer-, Schweisflüßel,

Futterwannen, Futterstiege, Futtergabeln, Dungschaufeln, Sriegel, Kartätschen, Kämme, Staubbürsten, Wasserbürsten, Hufsalbebürsten, Scheeren, Raumeisen, Hufsalbebüchsen, Schaufel-, Gabel-, und Besenstiele, Dungkörbe und Stallbesen, welche, für die Hengstställe zu Karlsruhe und Bruchsal und für den Fohlenhof zu Waghäusel gebraucht werden, soll im Commissionswege an die Wenigstnehmenden vergeben werden. Die Commissionen, welche auf 1 und 2 Jahre (vom 1. Juni d. J. anfangend) einzutreten sind, müssen bis zum 28. d. M. bei der Landesgestütesverwaltung daher abgegeben werden, wo auch, so wie auf dem hiesigen Bureau im Kanzleigebäude des Großh. Ministeriums des Innern zu Karlsruhe, die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Bruchsal den 16. Mai 1834.

Großh. Landesgestütes-Commission.

von Gayling.

(1) Karlsruhe. [Bauaccordversteigerung.]
Nach hohem Erlaß Großh. Intendanz der Hofdomänen vom 30. April d. J. ist die Erbauung eines Deconomiegebäudes für die Großherzogliche Hofgärtnerei Karlsruhe durch Abstreichversteigerung in Accord zu begeben, und wird zu dieser Verhandlung Freitag den 30. May Morgens 9 Uhr bei unterzeichneter Stelle bestimmt, woselbst bis zu diesem Tage Nachmittags von 1 — 3 Uhr die Pläne, Ueberschläge und Accordsbedingungen eingesehen werden können.

Karlsruhe den 24. May 1834.
Großh. Hofbauamt.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.]
Kommenden Montag den 26. dieses Nachmittags 3 Uhr läßt Heibuch Schmidt Wittwe von hier im Hause selbst das ihr gebührige Haus mit Zugehörde in der Waldhornstraße No. 49. einer nochmaligen und letzten Versteigerung aussetzen.

Karlsruhe am 20. Mai 1834.

Wachanträge und Verleihungen.

Logis. Verleihungen in Karlsruhe.

In der Stephaniensstraße No. 27. ist der 2. Stock, bestehend in 7 ineinander gehenden neu tapezirten Zimmern (wovon 6 heizbar) Alkof, Küche, 2 Speicherkammern, 2 Kellerabtheilungen, Holzremise, gemeinschaftliche Waschküche u. Trocken-Speicher auf den 23. October zu vermieten.

Erbprinzenstraße No. 33. sind einige möblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten.

In der Hirschstraße No. 4 ist der 2. Stock, bestehend in 2 neu tapezirten Zimmern, ein heizbares Mansartenzimmer, Küche nebst andern Erforderlichkeiten, auch im Hintergebäude ein kleines Logis, bestehend in Stube, Küche, das 1. ist auf den 23. Juli und das 2. sogleich zu beziehen.

In der Waldstraße No. 19. sind 4 Zimmer, Küche und sonstige Bequemlichkeiten auf den 23. Juli zu vermieten.

Am Eck der Amalien- und neuen Waldstraße No. 21. der Infanteriekaserne gegenüber, ist ein Logis von 5 tapezirten Zimmern nebst Alkof, Küche, Keller, Holzplatz, 2 Speicherkammern, Theil am Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. Juli an eine stille Familie zu vermieten.

In der neuen Herrenstraße No. 26. sind 2 Zimmer mit Möbel sogleich zu vermieten.

Im Eckhaus der neuen Adlersstraße No. 20. ist der obere Stock zu vermieten, bestehend in 8 Zimmern, Küche, Keller, Holzremise nebst allen andern Bequemlichkeiten, auf Verlangen kann auch Stallung dazu abgegeben werden, und ist bis 23. Juli oder 23. October zu beziehen.

In der neuen Waldstraße No. 45. ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzremise nebst gemeinschaftlichem Waschhaus und kann auf den 23. Juli bezogen werden.

In der langen Straße No. 28. dem goldnen Ochsen gegenüber ist ein möblirtes Zimmer mit 2 Kreuzstöck auf die Straße gehend an einen ledigen Herrn zu vermieten, und kann bis den 1. Juni bezogen werden.

Im innern Zirkel No. 9. ist ein Logis mit 7 Zimmern, Alkof, Keller und Speicherkammer, auch können 5 oder 6 Zimmern davon abgegeben werden, und im Hintergebäude 2 Zimmer für eine ledige Person, beide sind auf den 23. Juli zu beziehen.

In der neuen Waldstraße No. 36. nahe am Ludwigsplatz ist ein Logis von 5 Zimmern nebst Küche und übriger Zugehörde ganz oder theilweise zu vermieten. Es kann sogleich bezogen und das Nähere in der neuen Herrenstraße No. 30. im untern Stock erfragt werden.

In der Bähringerstraße No. 26., gegenüber der Sommerschuschen Apotheke, ist im dritten Stock ein Logis von 5 Zimmern, Küche, zwei Speicherkammern, Keller, nebst allen andern Bequemlichkeiten auf den 23. Juli zu vermieten. Das Nähere ist in der Spitalstraße No. 45. im untern Stock zu erfragen.

Ein Logis, bestehend in einem Laden, Stube, Kammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten in der alten Kronenstraße No. 10. in der Nähe vom Großh. Finanzministerial-Gebäude, ist auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres ist im anstoßenden Hause No. 8. beim jetzigen Eigenthümer zu erfragen.

Am Eck der langen und Kronenstraße No. 24. im 2. Stock ist ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. Juli zu vermieten.

In der Blumenstraße No. 23. nahe am Ludwigsplatz ist im Seitengebäude ein Logis mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 23. Juli zu vergeben.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige u. Empfehlung.]
Anna Schroth in der kleinen Herrenstraße No. 17. empfiehlt sich im Bügeln im Hause selbst und auf Verlangen auch außer dem Hause.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein gut erhaltener Stadtwagen ist billig zu verkaufen und bei Sattlermeister Kühnle in der Waldstraße No. 22. das Nähere zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Eine fast ganz neue Ladeneinrichtung, nebst einer neuen eichenen Ladenthüre, ist zu verkaufen, lange Straße No. 126.

(2) Karlsruhe. [Verloren Hund.] Verlorenen Pfingst-Montag früh ist von hier bis Grünwinkel ein schwarzer rauh Wülfcher-Hund, mit Schnauze und vier braunen Füßen verloren gegangen. Man bittet solchen gegen eine Belohnung von 1 fl. 2 kr. im König von Preußen allhier abzugeben.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Es wird ein Mädchen, das gut mit Waschen, Bügeln und mit Kindern umzugehen weiß und gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, auf Johanni in Dienst gesucht. No. 19 am Eck der Jähringer- und Kronenstraße ist das Nähere zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine Person von gesetztem Alter, welche in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, nämlich Nähen, schön Waschen, Bügeln, gut Kochen kann und französisch spricht, wünscht eigen Dienst zu erhalten als Kindsmädchen, und könnte sogleich oder auf Johanni eintreten. Das Nähere im Comptoir dieses Blattes.

Die Lotterie zu Gunsten der durch Hochgewässer Beschädigten betr.

Die öffentliche Verloosung der zu obigem Zweck einzugehenden Gaben wird Montag den 26 d. M. Morgens 10 Uhr, im großen Saal des hiesigen Rathhauses beginnen.

An demselben Tag Morgens 8 Uhr werden die Loose durch das hierzu ernannte Personal in die Glücksräder urkundlich eingelegt und verwahrt werden.

Dem Publikum wird hierbei der Zutritt auf den Gallerien des Saals gestattet seyn.

Die Ziehungslisten werden gedruckt und an sämtliche Frauen des Ausschusses sowohl, als an diejenigen verehrlichen Handlungshäuser abgegeben u. versendet werden, welche sich dem Absatz der Loose gütigst unterzogen hatten.

Es werden daher alle diejenigen, welche seiner Zeit die fraglichen Listen einzusehen oder zu erhalten wünschen, gebeten, sich desfalls an die so eben Bezeichneten zu adressiren.

Zugleich werden diejenigen, welchen Gewinne zufallen, andurch aufgefordert, solche längstens bis zum 15. Juni d. J. bei Hrn. Polizeikommissär Scholl dahier, gegen Zustellung der betreffenden Loose, in Empfang zu nehmen.

Die Frauen des Ausschusses erbieten sich andurch zu Besorgung der desfalls von Auswärtigen an sie

ergehenden Aufträge, indem sie jedoch um portofreie Einsendung der Loose bitten.

Karlsruhe den 18. Mai 1834.

Der Ausschuss des Frauenvereins.

Einladung.

Die verehrlichen Mitglieder der Harmonie-Gesellschaft dahier werden hiermit zu der, auf Montag den 26. d. M. Abends acht Uhr wegen Wahl neuer Vorstände angeordneten General-Versammlung eingeladen.

Karlsruhe den 23. May 1834.

Der Vorstand.

Erklärung.

Das Karlsruher Intelligenz- und Tageblatt lieferte in No. 109. eine kurze Beleuchtung über die geheimen Ballotagen der sogenannten Lesegesellschaft.

Ein blinder Eiferer in derselben hielt mich ohne Grund für den Verfasser, und ich empfing mit dem Postzeichen „Pforzheim“ unter meiner Adresse den aus jenem Blatte herausgeschnittenen, fraglichen Aufsatz mit der zwischen solche und das Datum eingeschobenen Glosse:

„Eigen Lob stingt!

(also!)

mehr wie Juden.“

Warum gerade ich von allen Ausgeschlossenen — und es sind deren mehrere achtbare Mitbürger — der Urheber oben bemerkter Beleuchtung seyn soll, kann ich nicht enträthseln, aber eben darum muß ich auch diesen sinnlosen, meinerseits nicht veranlaßten Einschubsel ohne Weiteres zurückweisen. Die Orthographie unseres unwichtigen Witzboldes läßt mich indessen ihn wenigstens nicht unter den Beamten der Lesegesellschaft suchen, und so darf ich mit Fug und Recht erwarten, das letztere mich künftig vor derartigen **pöbelhaften** Verationen durch alle ihnen zu Gebote stehenden Mittel schügen werden. Daß der Glossemacher übrigens unser ehrliches Sprichwort mit einem bisher nicht gekannten Zusatz bereichert hat, werden ihm mindestens „die Juden“ — und wären sie gleich Mitglieder der Lesegesellschaft — nicht danken, denen er damit eine ganz-funkel-nagel-neue Eigenschaft, welche er nur in **seinem** Umgange geprüft haben mag, auf hinterlistige, boshafte Weise beilegt.

Einem offenen Feinde werde ich immer eine offene Sirne bieten.

Karlsruhe den 22. Mai 1834.

Friedrich Arletch jun.

